

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Ortsbeirates Oppau**  
**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, den 28.01.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungszimmer des Oppauer Rathauses, Edigheimer Str. 26

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Frank Meier

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Gregory Scholz

Martina Blaufuß

Frank Dudek

Hubert Seipolt

Thorsten Binzer

Friedrich Poh

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Rebecca Wild

Roman Bertram

Karl Heinz Berzel

Christiane Ohlinger-Kirsch

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Johannes Binder

Antje Schröder

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Helge Moritz

Tobias Riedel

Helene Ludwig

Ute Beringer

## **Entschuldigt fehlten:**

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung des Logistikkonzeptes der BASF  
Vorlage: 20201105
- 3.1. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Planungen eines neuen Logistikzentrum BASF nördlich der Kläranlage  
Vorlage: 20201056
4. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Bebauungsplanverfahren "Im Zinkig"/ Soveso III Richtlinie  
Vorlage: 20201061
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Optimierung der Verkehrssicherheit für Radfahrer am REWE Kreisel in Edigheim  
Vorlage: 20201088
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung der Machbarkeitsstudie Radweg entlang der Langgartenstraße  
Vorlage: 20201098
7. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
Komplette Umstrukturierung der Kreuzung Bad-Ausee-/ Bgm.-Trupp-Straße  
Vorlage: 20201041
8. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Verzicht auf das Anlegen von "Schottergärten" im Ortsbezirk Oppau  
Vorlage: 20201053
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zur Verhinderung des Befahrens der Rasenfläche im Wolfsgrubenweg  
Vorlage: 20201104
10. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Zugang Seniorentreff Oppau  
Vorlage: 20201087
11. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Erstellen einer Benutzungsordnung in öffentlichen Einrichtungen  
Vorlage: 20201089
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Verstärkte Kontrolle des ruhenden Verkehrs vor der Ausfahrt Wolfhartstraße zum Wolfsgrubenweg

Vorlage: 20201096

13. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Bereitstellung von "Gelbe Säcke" im Wertstoffhof West  
Vorlage: 20201062
14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Sachstand der Einführung des Green City Tickets  
Vorlage: 20201090
15. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Ersatz von Abfallbehältern im sanierten Bereich der Bgm.-Fries-Straße  
Vorlage: 20201055
16. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Gefährliche Hunde im Ortsbezirk Oppau  
Vorlage: 20201058
17. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Straßenreinigung im Ortsbezirk  
Vorlage: 20201059
18. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Busverbindung für Schüler Oppau/Oggersheim  
Vorlage: 20201082
19. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen  
Vorlage: 20201101
20. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Elternhaltestellen im Bereich von Grundschulen  
Vorlage: 20201103

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oppau war beschlussfähig.

Ortsvorsteher Frank Meier eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Ortsbeirats, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der BASF, die Vertreter der Presse, sowie die erschienenen Bürgerinnen und Bürger.

Zur Sitzung wurde frist- und formgerecht eingeladen.

## **Protokoll:**

### **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Aus der Bürgerschaft kamen keine Anfragen.

### **zu 2      Bericht Ortsvorsteher**

Punkt 1: Anlieferverkehr am Penny-Markt

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Bezgl. der Anlieferungszeiten und dem Fehlverhalten der Lkw -Fahrer beim Anliefern wurde seitens der Bauaufsicht seit dem letzten Vorfall nichts unternommen, da es seitdem keine weiteren Beschwerden mehr gab. Bei diesem Vorfall wurde die Polizei verständigt; möglicherweise hat dies ausgereicht, um die Fahrer zu sensibilisieren.

Ebenso wurde nochmals über das Thema „verbotswidriges Linksabbiegen“ auf den Ostring gesprochen und darauf hingewiesen, dass die Verkehrsplanung nachhaken sollte. Sie wird sich deshalb nochmals mit der Bauaufsicht in Verbindung setzen. Wie bereits erwähnt, sind seitens der Deutschen Bahn ergänzende bauliche Maßnahmen geplant, die ein Linksabbiegen deutlich erschweren sollen.

Hierzu liegen der Verkehrsplanung noch keine Erkenntnisse vor.

Punkt 2: Hundeauslauffläche

Die geplante Fläche, am Funkfeuer in Edigheim, als zusätzliche Hundeauslauffläche umzufunktionieren, ist leider nicht möglich. Der Bereich Immobilien wollte diese Fläche vom Bund zurückkaufen. Da dieses Gelände bereits versteigert ist, kann ein Rückkauf nicht vollzogen werden.

Eine weitere Möglichkeit für die Nutzung einer Fläche für diesen Zweck, wäre am Stricklerweiher. Hierzu muss eine Einzäunung erfolgen und die Hinterlassenschaften der Hunde müssen von den Hundebesitzern entsorgt werden. Eine Entscheidung hierzu soll im ersten Quartal 2020 erfolgen.

Der Ortsbeirat hat sich einstimmig für diese Fläche ausgesprochen.

### Punkt 3: Baumscheiben

Die FWG hatte den Verdacht gehegt, dass die Stadt gegen ihre eigenen Regeln verstößt und um die neu gepflanzten Bäume Schotterbeete geschaffen hat. Frau Gabriele Bindert (Bereichsleitung Bereich Grün) erklärte, dass es sich nicht um Schotterbeete handelt, sondern um „mineralischen Mulch“. Die Optik ähnelt sich zwar, doch es gibt gravierende Unterschiede. So wird der Untergrund nicht mit einer Folie abgedichtet. Regenwasser kann also versickern. Außerdem verwendet die Verwaltung eine bestimmte Steingröße, damit der Boden belüftet wird. Manchmal werden grobere Splitsorten verwendet, damit soll verhindert werden, dass sich die Hunde nicht rund um die Bäume erleichtern, da sie den groben Steinbelag nicht gerne begehen. Eine noch kleinere Körnung um die Bäume käme nicht in Frage, da sich der Splitt verdichten und hart wie Beton werden würde. Der Boden um die Bäume könnte dann kein Wasser mehr aufnehmen. Das Gestein speichere zudem die Wärme, was das Wachstum von Unkraut verhindere. Die Stadt habe dadurch weniger Arbeit. Die Erfahrungen mit dem mineralischen Mulch seien positiv. Im Vergleich dazu seien Schottergärten eine „völlig tote Fläche“. Die richtigen Schotterbeete zählen als versiegelte Fläche, so Frau Bindert. Herr Moritz (FWG) brachte noch den Einwand, dass sich die Flächen aber sehr ähnelten und es trotz Splits auch noch Probleme mit dem Hundekot gebe. Zog aber seinen Antrag zurück.

### Punkt 4: Kerweplatz

Herr Meier erklärte, dass die Firma Lidl eine andere Erweiterungsmöglichkeit des neuen Marktes sehe und somit die Kerwe weiterhin auf dem Platz gefeiert werden kann. Diese Möglichkeit soll mit der Firma Lidl, den Schaustellern, der ARGE besprochen werden. Herr Eisenhauer (ARGE Vorsitzender Oppau) bittet um Aufschub des Gesprächstermins, da er sich nicht mehr zur Wahl als ARGE Vorsitzenden stellen wird. Nach den Neuwahlen im April stellt sich die ARGE dann neu auf. Herr Moritz (FWG) wünscht, dass bei diesem Gespräch auch die Ortsbeiratsmitglieder vor Ort sein sollen.

### Punkt 5: Radwegpaten:

Herr Meier stellt die neu eingesetzten Radwegpaten vor. Diese sind Herr Manfred Lauer, Telefon: 667695 und Herr David Williams, Telefon 6579215, E-Mail: [RadklinikLUN-ord@gmail.com](mailto:RadklinikLUN-ord@gmail.com).

Frau Roesner (Bereich Verkehrsplanung) stellte die Herren als aktive Radfahrer vor. Der Stadtvorstand habe zu diesem neuen Projekt, das vorab für zwei genehmigt worden ist zugestimmt. Sie kümmern sich um eine Vielzahl von Dingen. Hauptziel ist, Ansprechpartner zu sein, was den Radverkehr betrifft.

Die Bürger können Probleme auf kurzem Weg lösen, sie müssen keinen Kontakt zur Verwaltung aufnehmen. Die Bürger können die Beiden per Telefon oder per E-Mail informieren.

### **zu 3        Vorstellung des Logistikkonzeptes der BASF**

Top 3 und Top 3.1 wurden zusammengefasst.

#### **zu 3.1      Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion Planungen eines neuen Logistikzentrum BASF nördlich der Kläranlage**

Top 3 und Top 3.1 wurden zusammengefasst.

Die Herren Hasselhorst, Wotke, Busche, Manager der BASF erläuterten die Pläne für das neue Logistikzentrum der BASF.

Risikoanalysen haben gezeigt, die Logistikfähigkeiten, aufgrund der kommenden Verkehrssituationen in nächster Zukunft gefährdet sind. Die BASF bereitet sich auf den Fall vor, dass neben der Hochstraße Süd, auch die Hochstraße Nord nicht mehr mit Lkw's befahren werden kann. Es gibt zwar noch den Schienenverkehr oder den Wasserweg, aber der Lkw-Verkehr ist von existenzieller Bedeutung für das Stammwerk.

Vernünftig erscheint daher, die Lkw-Abfertigungen am Tor 11 aus dem Stadtkern hin in den Norden ans Tor 15 zu verlagern. In etwa zwei Jahren soll der Lkw-Verkehr komplett über dieses Tor abgewickelt werden. Um das Zusatzaufkommen der Lkw zu bewältigen, wird ein vorhandener Ausweichparkplatz an der BASF Kläranlage ausgebaut. Zusätzliche Gebäude zur Abfertigung werden dort errichtet. Nach Angaben der BASF-Manager soll der Bauantrag bis Sommer 2020 gestellt werden und Anfang 2022 wird die neue Abfertigung in Betrieb gehen. Die Zufahrt zum Tor 15 läuft über die A 6 und die B 9.

Angedacht ist dabei auch eine zusätzliche Straße als Direktverbindung vom Bereich der Kläranlage zum Werk.

Die BASF wird diese Verlagerung ihrer Logistik viel Geld kosten. Diese Investition ist aber auch ein Bekenntnis zum Stammwerk in Ludwigshafen.

**zu 4           Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Bebauungsplanverfahren "Im Zinkig"/ Soveso III Richtlinie**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die sachbefassten Stellen werden im Rahmen von Bebauungsplanverfahren regelmäßig beteiligt.

Nach den der Verwaltung vorliegenden Gutachten nach dem Leitfaden KAS18 bzw. der Arbeitshilfe KAS 32 der in Oppau /Edigheim und der Nachtweide liegenden Störfallbetriebe werden in Bezug auf das Baugebiet „Im Zinkig“ keine Achtungsabstände bzw. angemessenen Sicherheitsabstände der gehandhabten Stoffe unterschritten.

Damit ist das betreffende Baugebiet nicht betroffen, so Frau Dr. Ursula Klopp ( Bereich Umwelt).

**zu 5           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Optimierung der Verkehrssicherheit für Radfahrer am REWE Kreisel in Edigheim**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Aufgrund einer Ortsbesichtigung am 23.01.2020 wurde festgestellt, dass es nur eine Ausfahrt im Kreisel gibt, bei der der Radweg gequert wird. Dies ist die Zufahrt zum Rewemarkt. Die Beschilderung steht unmittelbar bevor der Nutzer des Kreisels abfahren will. Auch aus Richtung K1 kommend und bei der Ausfahrt vom Rewemarkt ist diese Beschilderung gut zu sehen.

Mit dieser Aussage waren verschiedene Ortsbeiratsmitglieder nicht einverstanden, sodass nochmal eine Überprüfung der Situation erforderlich ist.

**zu 6           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Vorstellung der Machbarkeitsstudie Radweg entlang der Langgartenstraße**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 23.03.19 die vorgestellten Planungen für den Umbau des Einmündungsbereiches Friesenheimer Straße/Langgartenstraße zu einem signalisierten Knotenpunkt beraten. Diese vorgestellte Vorentwurfsplanung sollte weiterentwickelt werden.

Inzwischen liegt eine verwaltungsintern abgestimmte Machbarkeitsstudie vor. Auf deren Basis werden derzeit, die für die Beantragung der Genehmigungen nach dem Landespflegegesetz erforderlichen Unterlagen erstellt.

Nach Vorlage der landespflegerischen Genehmigung kann die erforderliche Maßnahmegenehmigung durch den Bau- und Grundstücksausschuss beantragt und die Bearbeitung der Baumaßnahme fortgesetzt werden.

Die Machbarkeitsstudie wurde von Frau Roesner vorgestellt. Es gibt verschiedene Konzepte, bzgl. Der Radwegplanung. Der Ortsbeirat hat sich für die Vorzugvariante der Verwaltung ausgesprochen.

Jetzt muss das Planverfahren erfolgen. Dazu ist der Grundstückserwerb, der benötigten Grundstücke erforderlich. Wann mit dem Bau des Radweges begonnen werden kann ist zum jetzigen Zeitpunkt noch fraglich.

Aufgrund der Haushaltsplanung Ende des Jahres müssen unbedingt die Kosten für dieses Projekt ermittelt werden, so Roman Bertram(CDU).

In diesem Zug soll auch die Einmündung in die Friesenheimer Straße mit einer Ampelanlage entschärft werden.

**zu 7            Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion  
                  Komplette Umstrukturierung der Kreuzung Bad-Ausee-/ Bgm.-Trupp-Straße**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Analyse des Unfallgeschehens an der kompletten Kreuzung ab dem Jahr 2015 hat ergeben, dass sich in diesem Zeitraum bis heute nur sehr wenige Unfälle ereignet haben.

Aus diesem Grund kann die Aussage von einer besonderen Gefährlichkeit von der Verwaltung nicht nachvollzogen werden. Zudem sind im städtischen Haushaltsplan für 2019/2020 keine Mittel für eine Umstrukturierung der Kreuzung eingestellt.

Herr Binder (Fraktion Grüne) war mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht einverstanden, da seiner Meinung nach, die Aussagen der Verwaltung für die Bürger nicht zufriedenstellend sind.

Frau Roesner wird sich, wenn möglich, für eine Synchronisierung der Ampelschaltung einsetzen.

**zu 8           Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Verzicht auf das Anlegen von "Schottergärten" im Ortsbezirk Oppau**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Beauftragte Fachleute haben vor mehreren Jahren eine Art von Staudenbeeten entwickelt, die das Stadtbild aufwerten, aber gleichzeitig wenig Pflege verursachen.

Dies soll eine ansprechende Alternative zu teuren Saisonbepflanzungen oder pflegeintensiven Staudenpflanzungen sein. Solange die Beete im öffentlichen Raum fachgerecht bepflanzt und unterhalten werden, funktioniert diese Idee gut. Einige Flächen im Stadtgebiet sind dadurch vollständig mit Pflanzen bedeckt.

Leider wurde diese Idee in Privatgärten aufgegriffen und nicht fachgerecht bepflanzt. Aus diesem Grund entstanden im Stadtgebiet viele „Schotterwüsten“.

Am Bürgerhaus in Oppau wurde eine fachgerechte Pflanzung geplant und ausgeführt. Diese kann auch von Laien gepflegt werden, denn der Bürgerverein wird diese dauerhaft unterhalten.

**zu 9           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Maßnahmen zur Verhinderung des Befahrens der Rasenfläche im Wolfsgrubenweg**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der zuständige Bereich in der Verwaltung und auch die GAG wird die Mieter bitten den Anlieferungsverkehr nicht über die Grünfläche zu tätigen.

Ebenso sollen weitere Absperrmaßnahmen getroffen werden, die ein Befahren der Rasenfläche nicht mehr möglich und die bereits vorhandenen Baumstämme gegen unrechtmäßiges Entfernen zu sichern.

Laut Frau Bindert, (Bereich Grünconsulting), könnte auch eine Abgrenzung mit Findlingen möglich sein.

**zu 10      Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
              Zugang Seniorentreff Oppau**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Antrag bzgl. Der Begehbarkeit des Seniorentreffs in Oppau mit Rollator, wird in der nächsten Verkehrsrundfahrt, voraussichtlich Ende Februar 2020, geprüft.

**zu 11      Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
              Erstellen einer Benutzungsordnung in öffentlichen Einrichtungen**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Verantwortung für die Nutzung öffentlicher Gebäuden liegt bei den Mietern.

Schulen, Kita`s, Turnhallen usw. sind grundsätzlich keine Beherbergungsstätten. Einmalige Nutzungen, d.h. Nutzungsänderungen, die nicht auf Dauer angelegt sind oder sich ständig wiederholen, bedürfen keiner baurechtlichen Genehmigung. Die Genehmigungsfreiheit entbindet den Mieter jedoch nicht davon, die wesentlichen materiellen und organisatorischen Anforderungen zu beachten. Hierzu zählt der Brandschutz und die Verkehrssicherheit.

Der Feuerwehr Ludwigshafen ist jede geplante Übernachtung mindestens 14 Tage vorher anzuzeigen. (Objekt, genutzte Bereiche, Personenzahl).In einem, von Seiten der Feuerwehr erarbeitetes Merkblatt können alle Anforderungen eingesehen werden.

**zu 12      Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Verstärkte Kontrolle des ruhenden Verkehrs vor der Ausfahrt Wolfhartstraße zum Wolfsgrubenweg**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Verkehrsüberwachung sieht in der Einsatzplanung das Gebiet Oppau/Edigheim/Pfingstweide zwei bis dreimal wöchentlich vor.

Im Stadtteil Edigheim wurden im Jahr 2019, 831 kostenpflichtige Verwarnungen erteilt und 30 Abschleppmaßnahmen vollzogen. Hierbei entfallen zwölf Verwarnungen auf den Wolfsgrubenweg und 42 Verwarnungen auf die Wolfhartstraße.

Eine Ausdehnung der Kontrollen ist zurzeit nicht vorgesehen, da es aufgrund der Kontrollergebnisse keine größeren Auffälligkeiten gibt und da es im gesamten Stadtgebiet zu einer erheblich angespannten Verkehrssituation gekommen ist, ist es nur bedingt möglich, intensivere Maßnahmen in den einzelnen Stadtteilen durchzuführen.

**zu 13      Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Bereitstellung von "Gelbe Säcke" im Wertstoffhof West**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Das Personal der WBL ist angehalten, für einen reibungslosen Ablauf des Anlieferungsbetriebes der „gelben Säcke“ zu sorgen. Dies beinhaltet die Eingangskontrolle, die Kassier - Tätigkeit und die Zuweisung des Anliefernden zu den jeweiligen Behältern.

Das Personal muss ebenso auf Fragen der Bürger bereitwillig und kompetent Auskunft erteilen. Es ist bei den Anlieferungen unbedingt darauf zu achten, dass nur Abfälle, bzw. Wertstoffe aus dem Stadtgebiet zugeführt werden. Zudem liegt die Verantwortlichkeit des Personals auch in der korrekten Befüllung der einzelnen Abfallcontainer, bzw. Abfallpressen, sowie in der Sicherheit auf dem Wertstoffhof.

Da die Anzahl an Personal auf Wertstoffhöfen begrenzt ist, kann eine zusätzliche Ausgabe

der „gelben Säcke“ nicht befürwortet werden.

**zu 14      Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Sachstand der Einführung des Green City Tickets**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Für das Jahr 2019 ist die RNV noch in der Auswertung der Fahrgastzahlen.

Aus diesem Grund können erst Mitte Februar 2020 Aussagen zur Einführung des Green City Tickets getroffen werden.

**zu 15      Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Ersatz von Abfallbehältern im sanierten Bereich der Bgm.-Fries-Straße**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die öffentlichen Papierkörbe im Bereich der Kreuzung Oppauer Straße/Bgm.-Fries-Straße sowie vor der kath. Kirche „Maria Königin“ und gegenüber der Holzhandlung werden wieder installiert.

Markierungen für die Einbau-Haltestangen sind bereits vor Ort auf dem Pflaster angebracht.

**zu 16      Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Gefährliche Hunde im Ortsbezirk Oppau**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Zu Frage 1:

Die Anzahl der gefährlichen Hunde zum 31.12.2019 betrug in:

Oppau	2
Edigheim	4
Pfingstweide	1

Zu Frage 2:

Da es sich bei den, als gefährlich eingestuften Hunden in allen drei Stadtteilen ausnahmslos um sogenannte Listenhunde handelte, also Hunde, die laut Satzung, aufgrund ihrer Rasse als gefährliche Hunde einzustufen waren, sind nun, durch die Satzungsänderung, also durch den Wegfall der Liste, keine Hunde mehr als gefährlich einzustufen.

Das bedeutet, dass ab 01.01.2020 keine gefährlichen Hunde in den o.g. Stadtteilen erfasst sind.

**zu 17      Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Straßenreinigung im Ortsbezirk**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die WBL reinigt die Ortsbezirke in der Regel satzungsgemäß. Diese Reinigung beinhaltet, wie in der Satzung festgeschrieben, Fahrbahnen sowie gesondert ausgewiesene Plätze und Fußgängerzonen.

Die Reinigung wird generell durch maschinelle Leistungen erbracht, die bei außergewöhnlichen Verunreinigungen oder bei einer notwendigen Leistung aufgrund Verkehrssicherung durch eine sporadische Handreinigung ergänzt.

Als Ansprechpartner stehen für Ausfälle der Straßenreinigung folgende Mitarbeiter der Disposition zur Verfügung.

[Christian.Guillemet@ludwigshafen.de](mailto:Christian.Guillemet@ludwigshafen.de)    Tel. 504-3438

[Joerg.Winterkorn@ludwigshafen.de](mailto:Joerg.Winterkorn@ludwigshafen.de)    Tel. 504-3436

**zu 18      Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Busverbindung für Schüler Oppau/Oggersheim**

Herr Meier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Zu Frage 1:

Die betroffene Schule wurde per E-Mail am 19.12.2019 informiert, mit der Bitte die SchülerInnen vor den Weihnachtsferien über die neue Situation zu informieren.

Zu Frage 2:

Eine Abstimmung erschien nicht erforderlich, da die planmäßige Ankunftszeit der betreffenden Fahrt an der Adolf - Diesterweg - Schule für 7.48 Uhr geplant ist. Dadurch ist ein geordneter Schulbeginn möglich.

Zu Frage 3:

Bei der Einführung einer neuen Linie, hier Linie 89, lassen sich Anlaufschwierigkeiten nicht immer ganz vermeiden. Die im Zeitraum vom 07.01.2020 bis zum 22.01.2020 tatsächlich realisierten Ankunftszeiten an der besagten Schule lagen im Zeitbereich von 7.52 Uhr bis 8.01 Uhr, also bei 4 bis 13 Minuten Verspätung mit zuletzt abnehmender Tendenz. Untersuchungen über die Verspätungsgründe und Maßnahmen gegen diese Verspätungen wurden bereits getroffen. Dadurch liegen im Moment die Ankunftszeiten bei 7.52 Uhr bzw. 7.53 Uhr.

Zu Frage 4:

Siehe Punkt 3

Zu Frage 5:

Weitere Verbindungen sind unter <https://www.rnv-online.de/media/rnv-online.de/Fahrtinfo/Fahrplaene/Sonderfahrplaene/Schulbusfahrten/von-nach-Oggersheim.pdf> zu finden.

Die Linie 89 wurde neu eingeführt. Die kritisierte Fahrt um 7.27 Uhr ab Oppau Endhaltestelle weist die gleiche Kapazität auf, wie der bisherige Schulbus von Oppau/Edigheim/Pfingstweide nach Oggersheim. Sollte der Einsatz eines größeren oder zusätzlichen Fahrzeugs erforderlich werden, wird entsprechend von Seiten der RNV reagiert werden. Im Moment gibt es für eine zusätzlich benötigten Kapazität aber keine Hinweise.

**zu 19      Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Zu Frage 1:

Derzeit werden die Planungsaufträge für die Ausführungsplanung sowie die Vorbereitung der Vergaben beauftragt. Die Ausschreibung der Arbeiten zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, für die das Land Fördermittel gebilligt hat, soll noch vor den Sommerferien 2020 erfolgen, sodass mit dem Baubeginn im September 2020 zu rechnen ist.

Zu Frage 2:

Der Umbaubedarf von Haltestellen wurde in Abstimmung mit der RNV, anhand verschiedener Kriterien beurteilt und auch vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit in einer Prioritätenliste zusammengefasst.

Die Haltestellen „Kirche Edigheim“ und „Horst-Schorck-Straße“, sind derzeit in Planung und sollen im Jahre 2020 in einen Zuschussantrag münden, der Umbau ist dann, nach der Bewilligung ab 2021 vorgesehen.

Die Haltestelle am Pennymarkt ist für das Zuschusspaket 2021 vorgesehen.

Für die Kranichstraße gibt es derzeit noch keine konkrete Planungen.

**zu 20      Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Elternhaltestellen im Bereich von Grundschulen**

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Zu Frage 1:

Am 11.02.2020 findet in der Goethe-Mozart-Schule in Oppau ein Elternabend zu dem Thema

„Elternhaltestellen im Bereich von Grundschulen“, als Pilotprojekt statt.

An diesem Termin werden die Eltern über diese Thematik informiert, sowie das weitere Vorgehen erläutert. Die Ergebnisse über eine Checkliste sollen danach gemeinsam diskutiert werden und soweit wie möglich in die weitere Vorgehensweise einfließen.

Zu Frage 2:

Seitens der Fachstellen wurde im November 2019- morgens zwischen 7.15 Uhr und 9.00 Uhr eine Verkehrsbeobachtung vor der Schule durchgeführt. Danach wurden zwei grundsätzlich mögliche Standorte von Stellplätzen für Pkw`s ausgedeutet.

Zu Frage 3:

Für den Weg zwischen Elternhaltestelle und Schule gibt es gemäß einer Broschüre des AD-AC (Ausgabe 2018) „Das Elterntaxi an Grundschulen“ bestimmte Empfehlungen, die über diese Broschüre nachzulesen sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.04.2020

---

Ute Beringer  
Schriftführerin

---

Frank Meier  
Vorsitzender